



Georg-August-Universität  
Göttingen

Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Politikwissenschaft  
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft und  
Politische Ökonomie

Universität Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen

Prof. Dr. Andreas Busch

Tel.: +49 (0) 551/ 39-7862  
andreas.busch@sowi.uni-goettingen.de

Sekretariat: Elisabeth Luft  
Tel. +49 (0) 551/ 39-10611  
sekretariat.busch@sowi.uni-goettingen.de

Göttingen, den 09. März 2017

### Stellenausschreibung

Am Institut für Politikwissenschaft der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen ist im Arbeitsbereich der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft und Politische Ökonomie (Prof. Andreas Busch) im Rahmen der DFG-Forschergruppe FOR1765 „Der Protestantismus in den ethischen Debatten der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989“, Teilprojekt „Politische Mitwirkung“, zum 15.5.2017 eine Stelle als

#### Studentische Hilfskraft

zu besetzen. Die monatliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden.

#### Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Rechercheaufgaben
- Literaturrecherche und -aufbereitung im Rahmen der Forschung
- Zuarbeit bei der Vor- und Nachbereitung von Forschungsprojekten

#### Ihre Qualifikationen:

- Sehr gute Studienleistungen in der Politikwissenschaft
- Kenntnisse des Systems der Bundesrepublik Deutschland
- Kenntnisse der Zeitgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, des Protestantismus, sowie der Protest- und Bewegungsforschung sind von Vorteil
- Motivation, Engagement und Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten

#### Ihre Bewerbung:

Ihre vollständige elektronische Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse) richten Sie bitte als PDF in einem einzelnen Dokument an Herrn Prof. Dr. Andreas Busch über die E-Mail-Adresse: [sekretariat.busch@sowi.uni-goettingen.de](mailto:sekretariat.busch@sowi.uni-goettingen.de). Bewerbungsfrist ist der 13.04.2017.

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 24./25. April 2017 statt.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.